

Pflegeanleitung: Ulmus parvifolia - Chinesische Ulme

Standort: Ob an der Sonne oder im Halbschatten überall ist es ihm recht. Auch wenn der Standort sehr windig ist, spielt das keine Rolle.

Gestaltung/Stilarten: Alle Stilarten inklusiv die Besenform sind geeignet.

Gießen: Wenn die Ulme draußen steht, dann ist der Wasserbedarf bei heißen Wetter und windigen Standorten recht hoch. Sie verträgt jedoch auch kalkhaltiges Wasser und kann somit auch mit hartem Leitungswasser gegossen werden. Vermeiden Sie allerdings unbedingt Staunässe.

Schnitt: Im Frühjahr lässt man den Neuaustrieb bis etwa 15 cm wachsen und schneidet ihn dann auf ein bis zwei Blattpaare zurück. Der dann darauf folgende Neuaustrieb wird nach ca. 10 cm Länge wieder auf ein bis zwei Blätter reduzieren, um somit eine schöne feine Verzweigung bis in den Spitzen hinein zu bekommen. Wenn nochmals ein Austrieb ab August stattfindet, können Sie nach zwei bis drei Blättern die Triebspitze mit einer Pinzette auszufen. Der Baum wird dadurch das Wachstum einstellen. Ältere Äste sollten im Winter entfernt werden. Größere Verletzungen, die dabei entstehen werden mit Baumwachs abgedeckt.

Drahten: Sollte es unbedingt nötig kann sein, dann kann auch die Ulme auch gedrahtet werden, es sollte aber möglich sein ihr durch gezieltes Schneiden (dabei auf richtig stehende Augen / Knospen achten) die gewünschte Form zu geben. Mit Spanndrahten kann man zusätzlich sehr viel noch korrigieren. Wenn trotzdem gedrahtet werden muss, dann ist darauf zu achten, dass der Draht sehr schnell einwächst, was zu unschönen Verletzungen führen kann.

Düngen: Der Nährstoffbedarf ist recht hoch, regelmäßig vor allem im Frühjahr wenn die neuen Blätter erscheinen jede Woche mit Bonsai-Flüssigdünger. Auch organische Düngekugeln (Biogold) aus Japan haben sich sehr gut bewährt. Ab Ende August kann man mit einem kalibetonten Dünger nochmals düngen, damit sie gut abhärten.

Umtopfen: Alle zwei bis drei Jahre wird kurz vor dem Austrieb mit einem Wurzelschnitt umgetopft. Hierbei hat sich Akadama als sehr gutes Basissubstrat bewährt. Auch unsere Hausmischung (Akadama, mit etwas Lavastein, Bimsstein und Erde im Verhältnis 1:1:1:1) ist hierfür ein günstiges, ideales und bewährtes Substrat.

Überwintern: Die Winterhärte der chinesischen Ulme ist eigentlich recht gering und sie ist spätfrostgefährdet. Die große Masse stammt aus subtropischen Gebieten und wird sogar oft als Indoor-Bonsai verkauft. Solche aus nördlicher und gebirgiger Herkunft können im Winter sogar im Freien stehen bleiben. Jedenfalls vertragen alle Ulmen Temperaturen bis zum Gefrierpunkt, die meisten sogar auch noch, wenn es einige Tage noch kälter wird, solange sie sich langsam im Herbst darauf vorbereiten konnten. Es hat sich bewährt, wenn man sich über die Herkunft nicht sicher ist, die chinesische Ulme zur Winterhärte zu erziehen, indem man sie im ersten Winter in

einem kalten (bis 0°C) und dunklen Raum überwintert. Im darauffolgenden Jahr wird sie dann im „Winterbeet“ überwintern und dabei bis zu den untersten Ästen mit Rindenmulch abgedeckt. Sie können die Ulme aber selbstverständlich auch im Haus/Zimmer überwintern, wobei jedoch zu beachten ist, dass Ulmen, die bis in den Spätherbst im Freiland gehalten werden, meistens dann auch ihre Blätter abwerfen. Es ist aber auch nicht schlimm, wenn sie es nicht tun.

Diese Pflegeanleitung dürfen Sie sehr gerne für Ihren privaten Gebrauch ausdrucken und verwenden. Die unveränderte Verwendung auf privaten Internetseiten ist nur mit einem Hinweis auf unser Urheberrecht und einem Link zu unserer Homepage

www.bonsaigarten-hannover.de

erlaubt. Eine Verwendung auf kommerziellen Internetseiten oder zu sonstigen kommerziellen Zwecken ist nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung erlaubt.

bonsaigarten-hannover.de